

Biopharma: Medizin  
der Zukunft

Fast Food: Gewinner  
der Gastro-Krise

Ölpreis: Crash mit  
Renditechancen

MONEY  
FOCUS

FOCUS

MONEY

100%  
KURS-  
CHANCE

NR.17 € 5,50 17. APRIL 2026

REICH



WERDEN



MIT



5 MEGA



TRENDS



Der Krieg ändert alles:

Diesen spannenden Aktien gehört die Zukunft

Österreich € 5,90 · Schweiz CHF 8,80  
Luxemburg € 6,60 · Italien € 7,50  
Spanien € 7,50 · Kanada € 7,90



## EDITORIAL

# Deutschland schrumpft

Liebe Leserinnen und Leser,

in Folge der geopolitischen Konflikte und der Energiepreiskrise hat Deutschland einen Schrumpfkurs eingeschlagen. Zuletzt senkten die führenden Wirtschaftsinstitute ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum drastisch. Demnach soll das Bruttoinlandsprodukt nur noch um 0,6 Prozent zulegen. Womöglich wird die Bundesregierung ihre Wachstumsprognose noch weiter senken müssen. Denn die geopolitischen Probleme nehmen derzeit nicht ab, sondern eher zu. Die Kriege in der Ukraine und im Iran sind ungelöst. Und die Amtszeit des amerikanischen Präsidenten Donald Trump endet erst im Januar 2029. Da bleibt noch sehr viel Zeit für unberechenbare Verwerfungen in allen Erdteilen.

Deutschland muss die Zeit nutzen, seine ökonomischen Probleme anzupacken, die aus eigener Kraft gelöst werden können. Dazu zählt die Migrationspolitik. Erst in dieser Woche hat das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Alarm geschlagen. Bis zum Jahr 2045 soll die Bevölkerung in Deutschland um 2,9 Prozent auf 81,1 Millionen schrumpfen. Bereits im vergangenen Jahr hat laut IW die Anzahl der Sterbefälle die Anzahl der Geburten um rund 350 000 übertroffen. Die Nettowanderung habe im Vergleich zu den Vorjahren nicht mehr ausgereicht, den negativen Saldo aus Geburten und Sterbefällen auszugleichen, konstataren die Kölner Ökonomen.

Diese demografische Entwicklung stellt für Deutschland eine bislang unterschätzte Gefahr dar – sowohl ökonomisch, politisch und sozial. Bis 2045 wird die Zahl der Einwohner von 67 Jahren und älter um 3,4 Millionen auf 20,4 Millionen steigen! Deutschlands Zukunft entscheidet sich nicht nur an der Geopolitik, sondern auch in der Demografie. Eine schrumpfende Erwerbsbevölkerung ist Gift für die wirtschaftliche Erholung. Deutschland ist dringend auf die Zuwanderung von qualifizierten Arbeitskräften angewiesen. So richtig wie die Migrationswende der Bundesregierung, so wichtig ist es, im internationalen Wettbewerb um die klügsten Köpfe und fleißigsten Hände attraktiver zu werden. Dazu ist es notwendig, die Einkommensteuer und die Sozialabgaben zu senken, bürokratische Hürden abzubauen und Englisch als Sprache in der Arbeitswelt stärker zu verankern.

Viele qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Ausland finden auch nach Jahren keine einheimischen Freunde. Sie kehren Deutschland wegen seiner Verschlossenheit und Unfreundlichkeit gegenüber Neuankömmlingen wieder den Rücken. Nicht nur die Regierung, sondern auch jeder Einzelne kann etwas tun. Denn mit einem Weiter-so wird der demografische und wirtschaftliche Schrumpfkurs nicht zu stoppen sein.

Herzlich Ihr




**HANS-PETER SIEBENHAAR**  
Mitglied der Chefredaktion  
FOCUS MONEY

Jetzt 12 Monate

FOCUS MONEY lesen

und nur 9 bezahlen –

inkl. FOCUS+ Zugang

Mit FOCUS MONEY erhalten Sie exklusive Analysen und Tipps zur Börse, Geldanlagen und Vermögensaufbau. Erfahren Sie von versierten Finanzexperten, wie sie kurzfristige Trading-Chancen nutzen und langfristige Investment-Strategien verfolgen. Mein Tipp: Sichern Sie sich FOCUS MONEY und profitieren Sie doppelt: **Lesen Sie 12 Monate zum Preis von 9 für nur 214,50 €\* statt 280,50 € + 120 € Prämie.** Exklusiv für Sie: Bei der Bestellung eines FOCUS MONEY Printabonnements erhalten Sie ab sofort Zugang zur FOCUS+ App! Nutzen Sie die Gelegenheit, um zusätzlich zu den hochwertigen Inhalten des Printmagazins auch digital auf alle Artikel und E-Paper der FOCUS und FOCUS MONEY Magazinwelt zuzugreifen. Entdecken Sie exklusive Inhalte im angenehmen Lesemodus oder mit Vorlesefunktion.

[www.focus-abo.de/money-editorial](http://www.focus-abo.de/money-editorial)



\*inkl. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht

## moneykompakt

- 6 Bilanz:** Wie geht es der Wirtschaft hierzulande derzeit wirklich?
- 7 Das kaufe ich jetzt:** Klein, aber oho – Rückversicherer Scor
- 7 Hit & Shit:** Bitcoin kurz vorm Galopp; Zugpferd SAP erlahmt
- 7 Chart der Woche:** USA verfügt über die meisten Rechenzentren
- 8 Zinsradar:** Top-Konditionen für Ratenkredite und Baugeld
- 8 Investment-Ampel:** Sichere Häfen gesucht
- 9 Mikas Markt-Monitor:** US-Dollar verteidigt Position als Leitwährung
- 9 Ungarn:** Wahlsieg von Péter Magyar beflügelt Börse Budapest
- 10 Neura Robotics:** Robotikspezialist strebt langfristig Börsengang an
- 10 Börsengänge:** IPO-Markt 2026 mit reichlich Luft nach oben
- 11 Kaufkrafttabelle:** Neckar-Stadt Heilbronn schlägt Starnberg
- 11 Trade Republic:** Neobroker verbessert Kundenservice
- 11 Report:** KI als Tempomacher zur fünften industriellen Revolution
- 106 Andis Börsenbarometer:** Welche Faktorstrategien funktionieren
- 106 Das Geld-Gespräch:** Zeit mit der Familie ist wertvoller als Mammon, weiß GVB-Präsident Stefan Müller

# 56

## Guter Geschmack

Günstiges, schnell zubereitetes Essen aus der Hand in einer ungezwungenen Atmosphäre ist en vogue. Welche Aktien den großen Hunger auf Gewinne bestens stillen



# 12

## Welt im Wandel – das ist angesagt

Rüstung, Infrastruktur, Rohstoffe, erneuerbare Energien und Elektromobilität: Diese Megatrends trotzten den Spannungen in Nahost samt langfristig höheren Energiepreisen, mehr Inflation und weniger Wachstum. FOCUS MONEY verrät, auf welche Investments Anleger jetzt setzen sollten



## moneytitel

- 12 Alles anders:** Der Nahost-Konflikt ändert die Parameter erfolgreicher Investments – fünf Megatrends
- 16 Strategie:** Schlachtplan – fünf Vorgaben zum Aufspüren wirklich aussichtsreicher Rüstungsaktien

- 19 Raumfahrt:** Open Space für Aktien mit Kursverdopplung
- 20 Infrastruktur:** „Strategische Autonomie“ ist ein Megatrend
- 24 Öl und Gas:** Gewinnsprünge und Übernahmen in der US-Branche
- 28 Krise als Chance:** Dank Nahost-Konflikt erstarben erneuerbare Energien. Wo Anleger profitieren
- 32 E-Mobilität:** Hohe Spritpreise machen BEVs für Käufer äußerst attraktiv. Aktien, die Gas geben

## moneymarkets

- 36 Pharmaindustrie:** Die Branche steht kurz vor dem Sprung in ein neues Medikamenten-Zeitalter
- 40 Sartorius:** Vorstandschef Michael Grosse über Veränderungen am Markt und Anpassungsprozesse
- 42 Chartsignal der Woche:** Wacker könnte Aufwärtstrend fortsetzen



## Modernste Maschinen

Der Maschinenbaukonzern Dürr setzt auf Anlagen für die nachhaltige Fertigung, mit denen sich Produktionskosten reduzieren lassen

- 42 Wette der Woche:** AMS Osram kommt mit Turnaround voran
- 43 Gastkommentar:** Warum der Krieg weder BIP noch Dax lange schadet, erklärt Ken Fisher
- 44 Interview:** Dürr-CEO Jochen Weyrauch setzt im Unternehmen auf nachhaltige Automatisierung
- 48 Muster:** Fallende Ölpreise lassen Aktien steigen – die Nutznießer
- 50 Symrise:** Big Player steigert Dividende zum 16. Mal in Folge
- 51 Kolumne:** Dividenden und Value sind die Gewinner, findet Kapitalmarktstrategie Tilmann Galler
- 52 Übernahmen:** Das Karussell der Aufkäufe dreht sich munter weiter
- 56 Convenience:** Fast-Food-Ketten und Lieferdienste räumen groß ab
- 60 Economist:** McDonald's und KFC wachsen rasant in China
- 64 Interview:** Firmen dürfen nichts aussitzen, fordert Anahita Thoms, Partnerin bei Baker McKenzie
- 66 Coup:** Mit der Übernahme von Telecom Italia schmiedet Poste Italiana einen neuen Riesen
- 68 Musterdepot:** Warum ein Experte mehr Kasse macht

## moneydigital

- 62 Trends:** Die meistgesuchten Aktien der vergangenen Woche

## dswanlegerschutz

- 72 Altersvorsorgedepot:** DSW-Chef Marc Tüngler über den neuen Baustein der privaten Rentensäule

## money-service

- 74 Krankentagegeld:** Die besten Tarife für GKV- und PKV-Mitglieder sowie für Selbstständige
- 78 Elektronikpolice:** Wo Handys, Notebooks, Tablets und Wearables bestens versichert sind
- 82 Old- und Youngtimer:** Passgenaue Police für Auto-Perlen

## moneyanalyse

- 86 Marktüberblick**
- 88 Deutsche Aktien**
- 96 Internationale Aktien**
- 102 ETFs**
- 103 Zertifikate**
- 104 Fonds**
- 105 Kryptowährungen**

## moneyrubriken

- 3 Editorial**
- 70 Leserbrief**  
– Impressum
- 105 Termine**

„Wir wollen dabei sein, wenn die neuen Technologien kommen“

MICHAEL GROSSE, VORSTANDSCHEF VON SARTORIUS



## Unternehmensregister

1&1	54
<b>A</b> lphabet	51
Amazon	51
AMS Osram	42
ASML	49
AST Spacemobile	19
<b>B</b> AE Systems	17
Biontech	91
BMW	34
BP	101
BWX Technologies	17
BYD	33
<b>C</b> economy	53
Cenit	95
Cheniere Energy	26
<b>D</b> aimler Truck	103
Dassault Aviation	17
Deutsche Telekom	22
Doordash	58
Dürr	44
<b>E</b> chostar	10, 19
Elbit Systems	17
Equinix	49
Evonik	37
<b>F</b> ast Retailing	100
Ferrari	33
Fresenius	21
<b>G</b> oldman Sachs	96
<b>H</b> ensholdt	17
<b>H</b> &R	55
Iberdrola	31
Johnson & Johnson	98
<b>K</b> ioxia	49
<b>L</b> eonardo	17
<b>M</b> cDonald's	57, 60
Merck	37, 39
Meta	51, 99
Microsoft	51
Mol	9
<b>N</b> emetschek	93
Nordex	31
<b>O</b> racle	51
Orsted	31
<b>P</b> lanet Labs	10, 19
Porsche AG	92
Poste Italiane	66
Protolabs	11
<b>R</b> evolution Medicines	97
Rheinmetall	17
Ring Energy	27
Rocket Lab	17
Rolls-Royce	17
RTX	17
RWE	11, 23
<b>S</b> aab v.	17
Santos	27
SAP	7
Sartorius	37, 39
Schneider Electric	11
Scor	7
Secunet	23
Starbucks	49
Steico	54
Stellantis	34
Symrise	50
<b>T</b> elecom Italia	66
Thales	17
<b>W</b> acker Chemie	37, 42
<b>Y</b> um	58, 61

money**titel**

STRATEGIE

# RICHTIG ANLEGEN IN DER

von MIKA HOFFMANN

# NEUEN WELTORDNUNG



**STRASSE VON HORMUS:**  
Anleger müssen über den Tag hinausdenken



**US-PRÄSIDENT TRUMP** bleibt der größte Unsicherheitsfaktor für Anleger

# 5 Trends



## Rüstung

Die Verteidigungsausgaben weltweit steigen. Diese 14 Aktien profitieren am meisten

Seite

16



## Infrastruktur

Nicht nur Deutschland investiert Milliarden in Straßen und Bahntrassen. Die Gewinneraktien

20



## Rohstoffe

Mit den steigenden Ölpreisen werden Fracking-Aktien für Anleger jetzt attraktiver

42



## Erneuerbare Energien

Der Iran-Krieg zeigt ganz deutlich, wie wichtig Alternativen zu fossilen Rohstoffen sind

28



## Elektroautos

Bei den hohen Preisen für Benzin und Diesel können sich Fahrer von Elektroautos glücklich schätzen

32

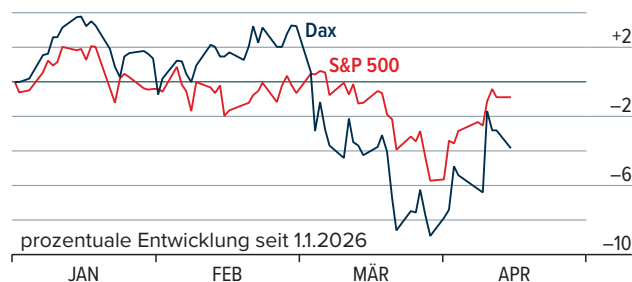
**Langfristig höhere Energiepreise, mehr Inflation, weniger Wachstum und abwartende Notenbanken:** Der Iran-Krieg ändert die Parameter für erfolgreiches Investieren. Auf diese **fünf Megatrends** sollten Anleger jetzt setzen

**A**m vergangenen Freitag schloss der S&P 500, das wichtigste US-Börsenbarometer, auf den Punkt genau auf dem Stand, an dem er das Jahr 2026 begonnen hatte. Der Dax liegt seit 1. 1. gerade einmal drei Prozent im Minus. Und das nach Grönland, Venezuela und dem Iran-Krieg. Da lohnt es sich, einen Schritt zurückzutreten – und sich nicht vom täglichen Hin und Her kirre machen zu lassen. So sind die erratischen Entscheidungen von Donald Trump oder dem Mullah-Regime in Teheran viel gelassener auszuhalten. Die Straße von Hormus – mal auf, mal zu? Erst blockieren die Iraner, dann die Amerikaner? Ein Waffenstillstand, dann aber gescheiterte Friedensverhandlungen und die Ankündigung neuer Angriffe? Bleiben Sie einfach ruhig! ▶

## Hohe Schwankungen, aber wenig Bewegung

Der amerikanische S&P 500 schloss vergangenen Freitag punktgenau auf dem Niveau vom 1. Januar – per saldo hat sich seit Jahresanfang nichts getan. Der Dax liegt nur leicht im Minus – trotz Grönland, Venezuela und Iran

### Deutsche und US-Aktien



Quelle: Factset UK Limited 2026



# moneymarkets

ILLUSTRATION  
VON IN  
LIPIDNANOPAR-  
TIKEL VER-  
PACKTER RNA:  
Viele neue  
Wirkstoffe auf  
RNA-Basis in  
Entwicklung

BIOPHARMA-BRANCHE

## Medizin der Zukunft

Die **Pharmaindustrie** steht vor dem Sprung in ein neues Medikamenten-Zeitalter. **Technologie aus Deutschland** spielt dabei eine wichtige Rolle

von JULIA GROSS

**D**ie Überraschung hätte kaum größer sein können, als die Biontech-Gründer Ugur Sahin und Özlem Türeci im März verkündeten, das Unternehmen zu verlassen, um neu zu gründen. Die „nächste Generation der mRNA-Therapien“ wollen die beiden entwickeln. Das ist nicht nur ein logischer Schritt für zwei Menschen, denen die Forschung mehr am Herzen liegt als das Management eines Konzerns. Sondern auch eine klare Ansage: Sahin und Türeci planen, aktiv mitzumischen, wenn die Pharmabranche die größte Veränderung seit gut 25 Jahren durchläuft.

Denn die Medizin der Zukunft wird – auf Molekülebene – ganz anders aussehen als Aspirin-Tabletten und Blutdrucksenker. Etwa die Hälfte der Produktkandidaten in den Forschungslabors der Pharmaindustrie zählen inzwischen zu den sogenannten „neuen Modalitäten“ oder „fortgeschrittenen Technologien“. „Es ist daher nur eine Frage der Zeit, bis sich auch die Zulassungszahlen erhöhen“, sagt Sartorius-Chef Michael Grosse (s. Interview S. 40). Das bedeutet neue Alternativen für Patienten – und auch, dass künftig die Unternehmen in der Branche Erfolg haben werden, die entsprechende Kompetenzen für diese nächste Welle der Therapeutika aufgebaut haben. Deutsche Konzerne wie Merck, Sartorius, Wacker Chemie oder Evonik haben sich dafür optimal positioniert: Sie liefern Know-how und die wichtigsten Werkzeuge, sind die Schaufelhersteller für das neue Medizin-Zeitalter.

Schon einmal durchlief die Branche solch eine Wende. Ende der 1990er-Jahre wurden die ersten Biopharmazeutika zugelassen, damals zur Rheumatherapie. Im Gegensatz zu den chemischen Verbindungen („small molecules“) früherer Arzneien handelte es sich um Proteine, die in gentechnisch veränderten Zellen produziert werden. 2030 soll der Anteil dieser Biologika am Pharmamarkt auf 57 Prozent steigen. Die „fortgeschrittenen Technologien“ sind teilweise Weiterentwicklungen davon, zum Beispiel spezielle Antikörper. Bei deren Herstellung sind Produkte von Sartorius und Merck häufig unverzichtbar, etwa die Einweg-Bioreaktoren, in denen die Zellen herangezüchtet werden, und das dazugehörige Equipment.

Doch in Zukunft wird es noch viel mehr Wirkstoffklassen geben. Darunter sehr viele, die auf RNA basieren, den strukturell mit unserer Erbinformation DNA verwandten Ribonukleinsäuren. Aber auch Gen- und Zelltherapien und Genom-Editing spielen in den Pharma-Pipelines eine wachsende Rolle. Der Grund: Das wissenschaftliche Verständnis für viele Krankheiten ist gewachsen – gleichzeitig aber auch das Wissen um Handling, Herstellung und „Verpackung“ solcher Wirkstoffe.

Die Vorteile der Verwendung von RNA als Therapeutikum waren der Wissenschaft schon lange klar: „RNA nutzt die Maschinerie der Zelle, um die Herstellung von Proteinen zu beeinflussen. Das eröffnet neue Möglichkeiten“, sagt Aditi Mehta, Head of Innovation – Lipids and LNP der Life-Science-Sparte von Merck. „Man ist dadurch nicht mehr davon abhängig, ob man therapeutische Proteine überhaupt in großen Mengen herstellen und aufreinigen kann – was nicht immer gelingt. Und man kann bisher nicht mit Medikamenten angreifbare Zielstrukturen erreichen, auch sehr personalisiert.“ Dass dies sich kommerziell lohnt, bewies zuerst die US-Firma Alnylam mit ihrem 2018 zugelassenen Herzmedikament Onpattro. Es basiert auf RNA-Interferenz (RNAi), RNA-Moleküle schalten dabei gezielt Gene ab. Onpattro und seine Nachfolger erzielten im vergangenen Jahr 2,5 Milliarden Dollar Umsatz. Alnylam zeigte, dass sich RNAi als „Plattform“ einsetzen lässt – als Mechanismus, mit dem sich nicht nur eine, sondern viele Krankheiten bekämpfen lassen. Ein Aha-Moment für die Industrie.

**Kritische Masse.** Durch Fortschritte in der RNA-Forschung wurde die Nutzung für die Medizin seitdem immer attraktiver. So macht zum Beispiel die Verwendung eines RNA-Rings statt des normalen Einzelstrangs das Nukleinsäuremolekül wesentlich haltbarer, sodass es im Körper viel länger aktiv sein kann. Selbst-amplifizierende RNA fertigt immer neue Kopien von sich an, auch das ermöglicht eine längere Wirkdauer. Solche Weiterentwicklungen haben dafür gesorgt, dass die Zahl der Projekte auf Basis der „neuen Modalitäten“ in Pharma-Laboren eine kritische Masse erreicht hat. „Wir merken an der Anzahl der Kontakte und der Nachfrage nach Kooperationen von der frühen Forschung bis etwa zur ersten klinischen ▶

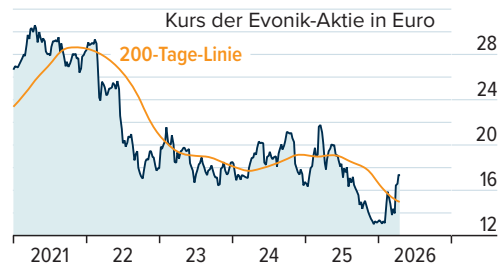
EVONIK

## Vielseitiger Innovator mit Herausforderungen

**Das Unternehmen:** Die Produktpalette des Chemiekonzerns reicht von Tierfuttermitteln über Inhaltsstoffe für Kosmetika und Waschmittel bis zu Beschichtungen. Im Health-Care-Bereich ist Evonik als Auftragsforscher und -hersteller aktiv, auch für LNPs. „Wir haben Lösungen, die von der präklinischen Phase bis zur kommerziellen Umsetzung gehen. Entsprechend verdienen wir auch schon in den verschiedenen Entwicklungsschritten, bevor ein Medikament möglicherweise zugelassen wird“, erklärt Hans Henning Wenk, Forschungsleiter des Bereichs.

**Die Zahlen:** Das Umfeld für Evonik war zuletzt oft schwierig. 2026 sollen sich Umsatz und Gewinn stabil entwickeln, 2027 dann die Einnahmen um 2,4 Prozent und der operative Gewinn (Ebitda) überproportional um 4,6 Prozent steigen.

**Die Vision:** Seit der Kaufempfehlung durch Morgan Stanley steigt die Aktie kräftig. Anleger nutzen das Momentum und sichern sich mit Stoppkurs ab.



WKN/ISIN		EVN001/DE000EVN013
Börsenwert		8,1 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2026e/27e		13,9/12,8
Dividendenrendite für 2026e/27e		4,1/4,5 %
Kursziel/Stoppkurs		20,00/14,00 €
Risiko	■ ■ ■ ■ ■	Kurspotenzial <b>15%</b>

Quelle: Factset UK Limited 2026 e = erwartet

**WE ARE THE CHAMPIONS:**  
Bei Übernahmen zählen die freien Aktionäre häufig mit zu den Gewinnern

ENDSPIELE

# Saison für Prämienjäger

Das Aufkaufkarussell am deutschen Aktienmarkt dreht munter und erfasst selbst größere Gesellschaften. Ein Abschied von der Börse verheißt oftmals **schöne Renditen** für die freien Aktionäre

von BERND JOHANN

## Kandidaten für ein Finale

Bei den aufgeführten Gesellschaften stockten Großaktionäre ihre Anteile weiter auf oder die Firmen wurden Ziel neuer Interessenten. Bei einigen der Unternehmen kündigt sich ein Endspiel bereits an, bei anderen wird es immer wahrscheinlicher.

Aktie	WKN	Branche	Börsenwert in Mio. €	Großaktionär	Anteil in %	Aktion
<b>Commerzbank</b>	CBK100	Finanzen	39210	Unicredit	26,04	Übernahmeangebot geplant
<b>Datagroup</b>	AOJC8S	IT-Dienste	622	Dante Bidco (KKR)	67,00	ÜA zu 54,00 € Juni 25; Delisting geplant
<b>Hugo Boss</b>	A1PHFF	Konsum	2540	Fraser Group	25,21	weitere Zukäufe in Aussicht gestellt
<b>Hamburger Hafen</b>	AOS848	Logistik	1600	Port of Hamburg	94,63	ÜA zu 16,25 € in 2022; SO angestrebt
<b>Infas Holding</b>	609710	Marktforschung	62	Ipsos SA	96,76	ÜA zu 6,80 € in 2024; SO steht bevor
<b>Klöckner &amp; Co.</b>	KC0100	Stahlhandel	1230	Worthington Steel	58,80*	ÜA zu 11,00 € Feb. 2025; BGAV geplant
<b>ProSiebenSat1</b>	PSM777	Medien	954	MFE Media	75,61	ÜA zu 4,48 € + 1,3 MFE-Aktien Juli 25
<b>PSI Software</b>	AOZ1JH	Software	701	Zest Bidco	83,24	ÜA Zest (Warb. Pincus) zu 45,00 € Okt. 25
<b>Rhön Klinikum</b>	704230	Gesundheit	823	AMR Holding	94,96	ÜA zu 18,00 € 2022, weitere Zukäufe
<b>SNP Schneider-Neureither</b>	720370	Software	598	Carlyle	77,78	BGAV Mai 25, Ausgleichszahlung 3,25 €

Quelle: Unternehmensmeldungen; SO = Squeeze out; ÜA = Übernahmeangebot; \*zum 31.03.2025

**WE ARE THE CHAMPIONS:**  
Bei Übernahmen zählen die freien Aktionäre häufig mit zu den Gewinnern

ENDSPIELE

# Saison für Prämienjäger

Das Aufkaufkarussell am deutschen Aktienmarkt dreht munter und erfasst selbst größere Gesellschaften. Ein Abschied von der Börse verheißt oftmals **schöne Renditen** für die freien Aktionäre

von BERND JOHANN

## Kandidaten für ein Finale

Bei den aufgeführten Gesellschaften stockten Großaktionäre ihre Anteile weiter auf oder die Firmen wurden Ziel neuer Interessenten. Bei einigen der Unternehmen kündigt sich ein Endspiel bereits an, bei anderen wird es immer wahrscheinlicher.

Aktie	WKN	Branche	Börsenwert in Mio. €	Großaktionär	Anteil in %	Aktion
<b>Commerzbank</b>	CBK100	Finanzen	39210	Unicredit	26,04	Übernahmeangebot geplant
<b>Datagroup</b>	A0JC8S	IT-Dienste	622	Dante Bidco (KKR)	67,00	ÜA zu 54,00 € Juni 25; Delisting geplant
<b>Hugo Boss</b>	A1PHFF	Konsum	2540	Fraser Group	25,21	weitere Zukäufe in Aussicht gestellt
<b>Hamburger Hafen</b>	AOS848	Logistik	1600	Port of Hamburg	94,63	ÜA zu 16,25 € in 2022; SO angestrebt
<b>Infas Holding</b>	609710	Marktforschung	62	Ipsos SA	96,76	ÜA zu 6,80 € in 2024; SO steht bevor
<b>Klöckner &amp; Co.</b>	KC0100	Stahlhandel	1230	Worthington Steel	58,80*	ÜA zu 11,00 € Feb. 2025; BGAV geplant
<b>ProSiebenSat1</b>	PSM777	Medien	954	MFE Media	75,61	ÜA zu 4,48 € + 1,3 MFE-Aktien Juli 25
<b>PSI Software</b>	AOZ1JH	Software	701	Zest Bidco	83,24	ÜA Zest (Warb. Pincus) zu 45,00 € Okt. 25
<b>Rhön Klinikum</b>	704230	Gesundheit	823	AMR Holding	94,96	ÜA zu 18,00 € 2022, weitere Zukäufe
<b>SNP Schneider-Neureither</b>	720370	Software	598	Carlyle	77,78	BGAV Mai 25, Ausgleichszahlung 3,25 €

Quelle: Unternehmensmeldungen; SO = Squeeze out; ÜA = Übernahmeangebot; \*zum 31.03.2025